



Waldwirtschaft Schweiz
Economie forestière Suisse
Economia forestale Svizzera



Medienmitteilung vom 3. Dezember 2015

Schweizer Christbäume im Trend

Produkte aus der lokalen Land- und Forstwirtschaft erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Der Trend ist auch bei den Christbäumen spürbar. Jetzt reagieren auch die Grossverteiler auf die zunehmende Nachfrage. Der Anteil im Inland produzierter Weihnachtsbäume hat in den letzten Jahren trotz widriger Umstände zugenommen.

Der Schweizer Christbaumanbau behauptet sich trotz der Streichung von Direktzahlungen, des starken Importdruckes und der Frankenstärke. Die Christbaumproduzenten aus der Land- und Forstwirtschaft kennen die Bedürfnisse ihrer Kunden und bieten mit frischen und wohlgeformten Bäumen zu vernünftigen Preisen der Importware die Stirn. Die Christbaumproduktion in der Schweiz wird zudem immer professioneller und hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt in Bezug auf optimale Pflegemassnahmen und die Auswahl der idealen Baumarten. Klima und Boden in der Schweiz eignen sich nämlich bestens für deren Anbau. Hiesige Weihnachtsbäume werden nach strengen Schweizer Standards kultiviert. Im Schweizer Wald ist der Einsatz von Spritz- und Düngemitteln sogar gänzlich verboten. Ökologische Produktion, kurze Transportwege und unschlagbare Frische: das sind die Trümpfe der heimischen Ware. Letzteres ist besonders bei der traditionellen Rottanne wichtig, welche ihre Nadeln schneller verliert als zum Beispiel die Nordmantanne.

Forstbetriebe und Landwirte organisieren für ihre Kundinnen und Kunden oft stimmungsvolle Weihnachtsmärkte mit exklusiven, selbstgefertigten Produkten, welche man im Einkaufszentrum vergeblich sucht. Vor allem Familien mit Kindern schätzen die Möglichkeit, ihren Weihnachtsbaum selber beim Förster oder auf dem Bauernhof auszusuchen oder unter Anleitung sogar selber schneiden zu dürfen. Aber auch wer nicht vor Ort einkaufen geht, findet Ware aus Schweizer Produktion, denn etliche Grossverteiler nehmen solche in ihr Sortiment auf. Zuletzt etwa die Coop welche in enger Zusammenarbeit mit einheimischen Produzenten bewusst lokal produzierte Christbäume anbietet.

In der Schweiz werden jährlich rund 1.2 Millionen naturechte Weihnachtsbäume aufgestellt. Rund 60% davon werden aus grossen Monokulturen in Dänemark und Deutschland importiert. Immerhin gegen eine halbe Million Bäume werden aber im Inland produziert, ein Drittel davon direkt im Wald und zwei Drittel im Landwirtschaftsgebiet. Das Schweizer Angebot deckt die Nachfrage nach einheimischen Bäumen genügend ab.



Waldwirtschaft Schweiz
Economie forestière Suisse
Economia forestale Svizzera



Diese Labels garantieren die Schweizer Herkunft der Christbäume



HOLZ



Anbieter

Anbieter von Schweizer Christbäumen finden sich auch auf [IG Suisse Christbaum](http://IG-Suisse-Christbaum.ch). Wer einen Baum aus dem Schweizer Wald möchte, mit dem «Herkunftszeichen Schweizer Holz» findet die Forstbetriebe mit Direktverkauf von Christbäumen und anderen Holzprodukten auf der neuen Website www.holz-bois-legno.ch

Einige Fakten

Baumarten

Die **Rottanne** oder **Fichte** (*Picea abies*) ist der «Klassiker» und die häufigste Baumart in den Schweizer Wäldern. Der feingliedrige Baum verbreitet einen angenehmen harzigen Geruch. Er ist preisgünstig, aber die Haltbarkeit ist vergleichsweise begrenzt.

Die **Nordmantanne** (*Abies nordmanniana*) ist im Kaukasus heimisch und der beliebteste Christbaum in der Schweiz. Sie hat einen regelmässigen Wuchs und weiche, dichte Nadeln. Ihre gute Haltbarkeit schlägt sich in einem höheren Preis nieder. Es gibt auch eine inländische Nordmannstannen-Produktion.

Weitere beliebte Weihnachtsbaumarten sind Weissstanne (*Abies alba*), Blaufichte (*Picea pungens* var. *glauca*), Weissfichte (*Picea glauca*), Engelmansfichte (*Picea engelmannii*), Korktanne (*Abies lasiocarpa*), Nobilistanne (*Abies nobilis*).

Zahlen

In der Schweiz verkaufte Bäume pro Jahr: ca. 1.2 Millionen

Anteil Bäume aus Schweizer Produktion: ca. 4-500'000

Davon in der Landwirtschaft produziert: ca. 2/3 (550 ha)

Im Wald produziert: 1/3 (v.a. aus Durchforstungen und Pflanzungen unter Kabelleitungen)

Ein Naturprodukt

Wer einen Schweizer Weihnachtsbaum kauft, kann dies mit gutem Gewissen tun, denn die Bäume sind ein nachhaltig produziertes Naturprodukt:

- Schweizer Weihnachtsbäume wachsen auf Flächen, wo kein normaler Waldbau betrieben werden kann. Eine Hektare Weihnachtsbaumkultur bindet während der Wachstumszeit von über zehn Jahren bis zu 145 Tonnen CO₂ und produziert gleichzeitig bis zu 105 Tonnen Sauerstoff.
- Natürliche Weihnachtsbäume sind anders als Plastikbäume CO₂-neutral: bei der Verbrennung oder Kompostierung wird nicht mehr CO₂ frei, als während des Wachstums gebunden wurde.
- Weihnachtsbaum-Kulturen dienen Tieren als Lebensraum und helfen mancherorts die Böden stabilisieren.
- Viele Bauern und Waldeigentümer erwirtschaften damit ein willkommenes Nebeneinkommen.

Tipps zum Umgang

Den Christbaum am Stammfuss nicht anspitzen. So können die Leitgefässe unter der Rinde mehr Wasser aufnehmen und der Baum bleibt länger frisch. Den Baum bis zu Weihnachten im Freien im Netz und in einem Wasserkübel lagern. In beheizten Innenräumen verdunstet ein mittlerer Christbaum bis zu einem Liter Wasser pro Tag. Deshalb wird er idealerweise in einen Christbaumständer mit Wasserreservoir gestellt und regelmässig nachgegossen. So bleiben die Bäume länger frisch, und die Brandgefahr ist geringer.

Weitere Infos gibt das Lexikon von [IG Suisse Christbaum](http://IG-Suisse-Christbaum.ch)



Bildlegenden:

Sieh das Gute wächst so nahe! Ökologische Produktion, kurze Transportwege und unschlagbare Frische: das sind die Trümpfe der heimischen Christbäume.

Familien mit Kindern schätzen die Möglichkeit, ihren Weihnachtsbaum selber beim Förster oder auf dem Bauernhof auszusuchen oder unter Anleitung sogar selber schneiden zu dürfen.

Bilder: Waldwirtschaft Schweiz/A. Douard, A. Tuma

[Download](#) von Medienmitteilung und Bildern

Kontakte:

Waldwirtschaft Schweiz, Rosenweg 14, 4501 Solothurn, www.wvs.ch

Urs Wehrli, Leiter Kommunikation, wehrli@wvs.ch, Telefon 032 625 88 00, Mobil 079 798 24 31

Annemarie Tuma, Kommunikation, tuma@wvs.ch, Telefon 032 625 88 00, Mobil 079 644 58 79

IG Suisse Christbaum, BZ-Wallierhof, 4533 Riedholz, www.suisse-christbaum.ch

Philipp Gut, Telefon 032 627 99 77, Mobile 079 689 26 74, philipp.gut@vd.so.ch